

Protokoll der 36.ordentlichen Mitgliederversammlung vipp
Freitag, 8. Mai 2015 im ZBA Zentrum für berufliche Abklärung, Areal Kantonsspital Luzern
Haus Hirschpark

Programm

15.00 – 17.00 Uhr	36. vipp-Mitgliederversammlung im ZBA Luzern
17.10 – 18.10 Uhr	Vorstellung des ZBA Zentrum für berufliche Abklärung durch die Leiterin Priska Fritsche (vipp-Mitglied) und Rundgang
18.10 – 19.00 Uhr	Apéro im ZBA
19.00 Uhr	Spaziergang zum Restaurant
19.30 Uhr	Abendessen im Restaurant Wiederkehr, Luzern

Traktanden

1 Begrüssung der Anwesenden / Entschuldigungen / Traktandenliste

Die Präsidentin Franziska Eder begrüsst die Anwesenden und bedankt sich bei der Organisatorin Priska Fritsche, ZBA. Die Präsidentin verweist auf das Rahmenprogramm, das eine Information über und eine Führung durch die ZBA beinhaltet. Danach vervollständigen der Apéro und das Nachtessen im Restaurant Wiederkehr in Luzern das Programm.

Es haben sich 33 Personen angemeldet, 94 Mitglieder haben sich abgemeldet. Zwei Vorstandsmitglieder haben sich entschuldigt: Sonja Vogel hat Ende April einen Sohn geboren, Rene Buchmann musste hat sich krankheitshalber kurzfristig abgemeldet.

Anwesende:

Amstutz Sylvia, Bachmann Bruno, Bommer Tina, Britschgi David Sven, Bründler Markus, Christen Stefan, Eder Franziska, Eggenschwiler Ursula, Erni Katja, Fontanive Hansheini, Fritsche Priska, Hart Caroline, Hubacher Urs, Meyer Lisibach Tanja, Müller-Bang Willi, Oesch Lozano Manuela, Reichmuth Stefan, Rothenbühler Eva, Rumi Rosa, Sonderegger Peter, Stamm Josef, Stucki Brigitte, Troxler Stéphanie, von Däniken Hans-Jörg, Weibel Amstutz Helene, Widmer Sandra, Würsch-Steinmann Bernadette, Zeller Linda Giselle, Zwimpfer Kurt, Ettlín Renata.

Entschuldigte:

Ambauen Felizitas, Aschwanden Edith, Bächinger Bernhard, Bahner Bucher Ute, Baumann Nadine, Behrends Britta, Bendel Joseph, Bilgerig Marco Carlos, Brantschen Sofi Karin, Bründler Catrine, Brunner Albert Renato, Bucher-Sidler Elisabeth, Buchmann René, Budmiger Beatrice, Burri Sara, Casu Alexa, Doppmann Karin, Eder Otto, Eggenschwiler Thomas, Emmerich Juliane, Enz Ruth, Erni-Fellmann Irène, Fries Alexander, Fuchs Claudia, Geiger Christian, Geismar Raymond, Gianinazzi Rosmarie, Gisler Petra, Graber-Grossmann Chantal, Grimaudo Meyer Tanja, Habermacher Klingenberg Marie-Theres, Hegi-Ortelli Petra, Helfenstein-Cupic Pia, Heller Irma, Holzmann Ines, Huber Beata, Imhof Nathalie, Jäggi-Ulrich Daniela, Jeker Franziska, Jenni-Börlin Ines, Kathriner-Sigrist Eva, Kaufmann Esther, Kobel-Bärtschi Monika, Kreienbühl Lea, Kühlen Katharina, Kunz-Waldis Theres, Leblais Hélène, Lee Jennifer, Lehner Mirjam, Lüthold Melanie, Lütolf Peter, Maag Beatrice, Macek Margrit, Machiavelli Stella Chiara, Mantz Patricia, Marty Knobel Sabine, Müller Peter, Müller Andrea, Oberholzer Niklaus, Odermatt Addario Esther, Oertli Esther, Oswald Jakob Edith, Palet Fritschi Mercedes, Pfyffer Andrea, Pitscheider Gerhard, Reichmuth Ruth, Rohrer Ottiger Ursula, Rossi Géraldine, Schaub Claudia, Schellenberg Rosetta, Schlup Barbara, Schmid Elisabeth Anna, Schmidt Egon, Seitz Thomas, Siegenthaler Reto, Simon Lienert Sarah-Noelle, Sommer Astrid, Spillmann Barbara, Stadelmann-Schultz Monika, Steinke Lothar, Stöcklin-Marty Bea,

Theiler-Schiesser Tanja, Tordjmann Marianne, Totaro Frey Tamara, Townend Marcus, Tschopp Bos Carmen, Vogel Sonja, von Büren Jarchow Astrid, von Holzen Ernesta, von Saurma Maria, Vorster Dorit, Weber Odermatt Esther, Weibel Fritschi Teresa, Willi Martin, Ziegler Silva.

Traktandenliste: die Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden, es sind keine Änderungsvorschläge eingegangen. Eine aktualisierte Traktandenliste wird beim Traktandum 11, Verabschiedung von Markus, verteilt.

2. Wahl der Stimmzähler/innen

Als Stimmzähler wird einstimmig gewählt: Manuela Oesch.
Anwesend sind 29 Stimmende, absolutes Mehr 15.

3. Protokoll der 35. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2014 in Zug

Das Protokoll wurde auf der Homepage www.vipp.ch aufgeschaltet.
Zum Protokoll gibt es keine Änderungsanträge oder Bemerkungen und wird somit einstimmig angenommen. Franziska Eder verdankt Rosa Rumi die Arbeit.

4. Berichte

Bericht der Präsidentin Franziska Eder:

Der Bericht wurde der Einladung beigelegt. In den vipp-Nachrichten wurden bereits ausführliche Informationen über das Verbandsjahr abgegeben. Der Verband hat weiterhin an Mitgliederzahlen zugenommen, aktuell sind es 216 Mitglieder. Rückblickend gab es letztes Jahr zwei Schwerpunkte: das vipp-Sekretariat wurde erstellt und die verschiedenen Ressorts nach und nach an Renata Ettlín abgegeben. Der zweite Themenschwerpunkt bildete die Beteiligung an der Kampagne "Wie geht's dir?" zum Thema psychische Gesundheit.

Die Präsidentin hat im Bericht bereits auf ihren Amtrücktritt aufmerksam gemacht.
Der Bericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.

Bericht des FSP Co-Präsidenten Peter Sonderegger:

Franziska Eder dankt Peter Sonderegger, dass er den vipp auf nationaler Ebene informiert und wichtige Arbeit leistet. Er dankt seinerseits für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen.

Peter Sonderegger informiert über den Jahresablauf der FPS, der Delegiertenversammlung, und dem Austauschtreffen der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger PsychologInnen. An der Präsidialkonferenz wurde der Wechsel der Geschäftsleitung von Elisabeth Baumann zu Andreas Moosmann sowie die Neubesetzung der Bereichsleitung Kommunikation mit Olivier Rügsegger bekannt gegeben.

Das Jahresprogramm basiert auf dem Legislaturprogramm 2014-2017 und hatte zwei wichtige Ziele: das Projekt der Aufnahme der Psychotherapie in die Grundversicherung. Mit der unterzeichneten Vereinbarung ist ein wichtiger Schritt getan. Peter Sonderegger informiert über die Vorgehensvarianten und die Bildung und Aufgaben einer Tarifgruppe. Es gibt jedoch keine Gewähr, dass die Verordnungsänderung tatsächlich beschlossen wird. Letztendlich entscheidet der Bundesrat, ob und wann die Verordnungsänderung vorgenommen wird.

Zweiter wichtiger Punkt ist das Legislaturziel 11: Mitglieder ohne Fachtitel: Die Kernanliegen der Mitglieder ohne Fachtitel sollen stärker in den Fokus der FSP-Aktivitäten rücken. Zur Eruierung dieser Kernanliegen wurden Veranstaltungen durchgeführt. Vorgebrachte Anliegen waren: Schärfung Berufsbild, Identität und Selbstbild; mehr Anerkennung des Psychologie-Berufs (Zusatzversicherungen); Stärkung der PsychologInnen (ohne Fachtitel); Stärkung der A&O-PsychologInnen; Stärkung der angestellten PsychologInnen.

Im Juni 2015 findet ein Workshop für A&O statt. An dieser Veranstaltung sollen die Berufsbilder der A&O-Psychologie definiert werden. Auf der Grundlage dieser Berufsbilder soll eine Informations-Offensive zur Stärkung der A&O-Psychologie gestartet werden. Weitere Schritte, auch zugunsten anderer psychologischer Fachgebiete, folgen später.

Der Bericht wird mit Applaus bedankt.

Bericht der Präsidentin der Kommission Weiterbildung Karin Brantschen, durch Stellvertretung Stefan Christen:

Stefan Christen stellt die aktuellen Mitglieder der Kommission vor.
Saldostand per 29. April 2015: CHF 38'901.65.

Maurin Kämpfen hat aufgrund von familiären Engpässen seinen Rücktritt per September gegeben. Seine Nachfolgerin ist Sandra Widmer, Obwalden. Stefan Christen wird noch bis zum WB-Zyklus 2016/17 in der WBK bleiben und dann nach 20 Jahren Engagement zurücktreten.

Interessierte Nachfolger können sich bei Karin Brantschen melden. Es finden jährlich 2-3 Sitzungen und ein gemeinsames Essen statt. Es stehen immer spannende Themen zur Mitgestaltung an. Ein Aufruf hierzu wird in den vipp-Nachrichten folgen.

Stefan Christen weist auf die nächste Veranstaltung hin:

- Freitag, 22. Mai 2015: *Was uns antreibt und bewegt... / Die Kraft der Ermutigung... / Die Droge Verwöhnung...*, Referent: Jürg Frick, Prof. Dr. Psychologe

Dann stellt er das Weiterbildungsprogramm 2015/16 vor:

- Freitag, 13. November 2015: *Trauma und Lernen* mit der Referenten Dr. Monika Jäckle und Christian Fuchs.
- Freitag, 15. Januar 2016: *Entwicklung und Förderung von moralischen und sozial-emotionalen Fertigkeiten bei Kindern und Jugendlichen*. Referentin: Tina Malti
- Freitag, 3. Juni 2016: *Schulabsentismus (Titel noch nicht definitiv)*
Referentin Vormittag: Margrit Stamm, Thema Forschungsergebnisse zum Thema Schulabsentismus
Referent Nachmittag: Jörg Leeners, Thema Schulabsentismus

Die Präsidentin verdankt den grossen Einsatz der WB-Kommission.

Bericht der Präsidentin der Sektion Schulpsychologie des Kantons Luzern Brigitte Stucki:

Brigitte Stucki informiert über Aktuelles zur Vernehmlassung ‚Teilrevision des Volksschulbildungsgesetzes‘, der Änderung des Eintrittsalters für den Kindergarten und weiteres Vorgehen.

Die 3. Newsletter SPD erschien im August 2014. Einen grossen Dank richtet Brigitte Stucki an das Redaktionsteam Myriam Achermann, Claudia Pecorari, Karla Rösch und Lothar Steinke.

Brigitte Stucki nahm als Sektionsvorsitzende an Strategiegruppensitzungen der Kant. Konferenz Schulpsychologie teil. Die Arbeitsgruppe ‚Nachteilsausgleich‘ beschäftigt sich mit der Erarbeitung einer Umsetzungshilfe für die SPDs des Kantons Luzern.

Brigitte Stucki wird noch ein Jahr den Vorsitz machen und sucht ab nächster MV eine Nachfolge für die Sektion Schulpsychologie.

Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

Bericht der Delegierten der Interregionenkonferenz (IRK) Sylvia Amstutz:

Sylvia Amstutz informiert über Ziele und Dienstleistungen des SKJP. Die Interregionen-Konferenz ist eine vom SKJP-Vorstand eingesetzte Kommission. Sie setzt sich aus Fachpersonen der Kinder- und Jugendpsychologie verschiedener Regionen der Schweiz zusammen. Sie wird von einem Mitglied des SKJP-Vorstands geleitet. Die Kommission sammelt aktuelle Themen der Kinder- und Jugendpsychologie. Sie tauscht diese Informationen aus, gewichtet diese und informiert den Vorstand und die Mitglieder der SKJP über die aktuellen Entwicklungen und die aus den Informationen gewonnenen Erkenntnissen.

Neuerungen: Der vipp entsendet eine zweite Delegierte (möglichst aus verschiedenen Kantonen), wenn möglich aus einem anderen Bereich ausserhalb der Schulpsychologie, da die Vernetzung mit anderen Bereichen wichtig ist. Bevorzugt wird jemand aus dem Bereich Psychotherapie aus dem Kanton Luzern, ansonsten aus dem Bereich Schulpsychologie eines andern Kantons. Es werden vermehrt Themenschwerpunkte gesetzt und es finden keine Umfragen bei SPDs mehr statt.

Die IRK der SKJP findet an zwei Konferenzen im Jahr statt. Eine SKJP-Mitgliedschaft ist erwünscht, aber nicht Pflicht. Interessierte für die Delegation melden sich bitte bei Sylvia Amstutz bis Ende Juni. Ein Besuch an der nächsten IRK-Sitzung im September wäre wünschenswert. Sylvia Amstutz amtet seit 2007 bei IRK und wird noch 1-2 Jahre bleiben.

5. Antrag Statutenänderungen:

Mit der Schaffung der Geschäftsstelle/Sekretariats wurde festgestellt, dass Statuten-Änderungen notwendig sind. Es liegen 3 Änderungsvorschläge vor:

1. Änderung: „Geschäftsstelle erwähnen“:

Artikel 7: Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) Kommissionen der Mitgliederversammlung und des Vorstandes
- d) Fachgruppen und Sektionen
- e) die Rechnungsrevisorinnen und -revisoren

Der Verband führt eine Geschäftsstelle/Sekretariat, diese unterstützt die Organe in administrativen Belangen gemäss Arbeitsauftrag.)

Abstimmung: Die Änderung (zusätzlicher Satz) wird einheitlich angenommen, keine Gegenstimme.

2. Änderung: „Prozedere der Neuaufnahmen dem heutigen Vorgang anpassen“

Das Verfahren wurde mit der Erstellung des Sekretariats abgeändert, neu laufen die Anträge über das Sekretariat. Die Präsidentin wird mit den wichtigsten Antragsdetails informiert. An der Vorstandssitzung werden dann die Neumitglieder von Renata Ettlín vorgestellt. Über die Anpassung des Aufnahme-prozederes an den heutigen Vorgang soll abgestimmt werden.

Artikel 4: wird mit folgendem Satz ergänzt: *Aufnahmegesuche sind der Geschäftsstelle/Sekretariat schriftlich einzureichen.*

Abstimmung: Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen, ohne Gegenstimme.

3. Änderung: „Sistierungen und Mitgliederreduktionen an die FSP-Richtlinien anpassen“

Betreffend Sistierung oder Reduktion des Mitgliederbeitrages richtet sich der vipp an den Richtlinien der FSP. Der Vorstand möchte nun diese Möglichkeiten in die Statuten reinnehmen. Es wurde bereits vorgängig abgeklärt, wie dies juristisch korrekt ist.

Artikel 15:

3 Der vipp gewährt eine Reduktion des Mitgliederbeitrages, wenn die geltend gemachten Gründe für eine Reduktion von der FSP gutgeheissen wurden (gemäss FSP-Reglement zur Reduktion von Mitgliederbeitragen).

4 Der vipp gewährt eine Sistierung der Mitgliedschaft, wenn die geltend gemachten Gründe für eine Sistierung von der FSP gutgeheissen wurden (gemäss der Geschäftsordnung der FSP).

Abstimmung: Der Änderungsantrag wird einstimmig genehmigt, ohne Gegenstimme.

6. Informationen aus den Arbeitsgruppen

Basic AG:

Katja Erni vertritt Sonja Vogel und Edith Aschwanden aus der Arbeitsgruppe.

Die AG vertritt die Kinderperspektive bei Trennung der Eltern. Ihr Ziel ist die Erarbeitung eines Merkblattes für Fachpersonen, mit Empfehlungen von Kinder- und JugendpsychologInnen. Die wichtigsten Punkte betreffen Zusammenarbeit mit den Eltern, die Perspektive des Kindes, Übersicht über involvierte Stellen, Links und Literaturhinweise. Eine Rohfassung ist bereits vorhanden, diese wird noch überarbeitet und in den nächsten paar Monaten den Mitgliedern präsentiert.

Die Präsidentin dankt Katja Erni und der Arbeitsgruppe.

AG Vipp Power Netzwerken und Forschen:

Die Präsidentin informiert über die 3. Vorabendveranstaltung der Reihe AG "vipp-power: Netzwerken und Forschen, zum Thema Traumatherapie.

Diese findet am 3. November 2015 im Barfüesser Pfarreizentrum in Luzern statt, mit anschliessendem Apéro.

Das erste Referat „Die Traumatherapie in einem Modell der Psyche“ wird von Frau Dr. phil. Annie Berner-Hürbin, Psychotherapeutin, gehalten. Das Thema und der Referent/die Referentin des zweiten Referats werden noch festgelegt.

7. Ideensammlung für Beiträge des vipp zur Aktion „Wie geht's dir?“ 2016 mit dem Schwerpunkt „Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen“

Der Vipp macht mit in der 3jährigen Kampagne 2015, 2016 und 2017.

Im 2015 steht das Thema „Umgang mit Menschen mit psychischen Problemen bei der Arbeit“ im Vordergrund. Die Planung ist bereits im Gang. Bernadette Würsch, Leiterin der Aktion, Stefan Reichmuth sowie Margarete Reinecke planen einen Infoanlass für Arbeitgebende zum Thema Burnout und Prävention. Ziel ist, dass der vipp sich mitbeteiligen kann.

Heutiges Thema ist die Planung fürs 2016 mit dem Schwerpunkt „Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen“. Rosa Rumi und Katja Erni informieren: Im 2015 beteiligte sich der vipp mit Flyer und Münzen verteilen sowie Podiumsdiskussionen. Das Logo der Kampagne wurde von allen Vorstandsmitgliedern bei Mail- und Postversand eingesetzt.

Nun wollen sie den Anlass der MV nutzen, um die Mitglieder einzubeziehen und Ideen zu sammeln. Hierzu verteilen sie Blätter mit 3 Fragen:

1. Psychische Gesundheit/Krankheit von Kindern und Jugendlichen: welche Überlegungen sind wichtig bei diesem Thema?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, das Thema in der Öffentlichkeit zu präsentieren.
3. Bei welchen Aktionen kannst du dir einen Beitrag vorstellen?

Die Ergebnisse werden im Traktandum *Varia* kurz zusammengefasst.

8. Finanzen

Die Kassierin Sonja Vogel wird infolge der Geburt ihres Sohnes Ende April von Rosa Rumi vertreten.

Jahresrechnung 2014

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 1192.70 ab. Einen grossen Betrag wurde für den Jubiläumsanlass ausgegeben. Ausserdem entstanden Kosten in Zusammenhang mit der Schaffung des Sekretariats. Mitgliederbeiträge konnten leicht mehr als budgetiert eingenommen werden. Kostengünstig kann der technische Unterhalt der Homepage gehalten werden, dies hauptsächlich dank der grossen Unterstützung von Kurt Zwimpfer (wird mit Applaus bedankt).

Bilanz

Der Vermögensstand hat im Jubiläumsjahr abgenommen und beträgt CHF 22'565.65 auf dem Sparkonto und CHF 14'421.04 auf dem Vereinskonto. Bis Ende Jahr waren auch noch einige ausstehende Beträge (Mitgliederbeiträge, Rückvergütung WB-Kommission) zu verzeichnen.

Der aktuelle Vermögensstand des vipp beträgt CHF 75'888.33.

Bericht der Revisoren und Genehmigung

Die Revisoren Stefan Reichmuth und Silvia Amstutz erteilen für die sauber geführte Rechnung Decharge und empfehlen die Annahme der Rechnung. Dies wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

Die Arbeit der Revisoren sowie die Arbeit von Sonja Vogel werden mit Applaus bedankt.

Budget 2015 und Budget 2016 Genehmigung

Auf Wunsch von Sonja Vogel soll das Budget 2015 nochmals genehmigt werden, da neue Kategorien geschaffen wurden.

Zu genehmigen gilt es den Voranschlag 2015 von CHF 21'300 mit einem budgetierten Verlust von CHF 1699.

Abstimmung: alle Anwesenden stimmen zu.

Mit der Einführung des Sekretariats wurde die Buchhaltung umgestaltet und daher ist eine Darstellung im Verlauf Budget/Bilanz 2014, 2015 und 2016 nicht mehr möglich.

Genehmigung Budget 2016 mit einem Aufwand von CHF 19'700 und einem Verlust von CHF 99.

Abstimmung: alle Anwesenden stimmen zu.

Peter Sonderegger weist darauf hin, dass es nicht Aufgabe eines Verbandes sein sollte, Vermögen anzuhäufen, sondern die Mitgliederbeiträge für etwas Gutes zu investieren.

9. Rücktritt

Aus dem Vorstand Rene Buchmann

Rene Buchmann amtierte 4 Jahre im Vorstand, und hat u.a. 2013 den Samichlaus-Anlass organisiert, bei der Organisation der MV mitgeholfen und stand im OK des Jubiläumsanlasses.

Die Präsidentin übergibt zuhänden von Rene Buchmann eine Geschenktasche an Eva Rothenbühler, mit den besten Wünschen.

Aus dem Präsidium Franziska Eder (Verbleib im Vorstand)

Brigitte Stucki resümiert die vielen Arbeiten und Projekte der Präsidentin, die sie seit 2011 für den Verband geleistet hat und dankt im Namen aller Psychologen und Psychologinnen. Katja Erni überreicht der Präsidentin einen Gutschein für einen individuellen Fotokurs.

Franziska Eder dankt dem Vorstand und blickt auf 4 gute Jahre zurück. Sie ermutigt die junge Generation um Mitarbeit, so bleibe der Verband am Leben. Sie ist weiterhin im Vorstand tätig und freut sich für Katja Erni.

Franziska Eder hat mit Katja Erni abgesprochen, dass sie diese MV zu Ende führt.

10 Wahlen

Vorstand (Bestätigungen Sonja Vogel und Brigitte Stucki)

Sonja Vogel steht weiterhin für die Finanzen zur Verfügung, sie wurde im 2013 letztes Mal gewählt.

Brigitte Stucki wurde letztmals im 2013 gewählt und stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Diese zwei Vorstandsmitglieder werden mit Applaus bestätigt.

Neuwahl Präsidium Vorschlag: Katja Erni

Katja Erni arbeitet im Kinder- und Jugendhilfzentrum (kjz) in Dielsdorf ZH als Erziehungsberaterin. Sie hat eine Doktorarbeit zum Thema Pränataler Stress geschrieben. Sie ist im 2014 in den Vorstand getreten. Sie freut sich auf das Amt der Präsidentin und möchten den Elan ihrer Vorgängerin mitnehmen.

Katja Erni wird von den Anwesenden einstimmig gewählt und als Präsidentin willkommen geheissen.

Rechnungsrevisor Bestätigung Silvia Amstutz

Ebenfalls einstimmig wird Sylvia Amstutz im Amt der Rechnungs-Revisorin bestätigt. Die Wahl gilt für zwei weitere Jahre.

Es folgt die Frage, ob mit dem Rücktritt von Rene Buchmann genügend Personen im Vorstand sind. Dies wurde bereits an der MV 2014 beschlossen und bringt mit der Schaffung des Sekretariats viel Entlastung im ganzen Vorstand und freie Geld-Ressourcen.

11. Verabschiedung von Markus

Franziska Eder verdankt die Arbeit von Markus Bründler, der den Psychofax 1995 gegründet hat. Anfangs wurden die Informationen auf einem Faltblatt festgehalten, in Zusammenarbeit mit Christine Bischof, welche auch journalistisch tätig war. Für die Namenssuche veranstalteten sie einen Wettbewerb unter den Mitgliedern. In den letzten 30 Jahren haben viele Entwicklungsschritte stattgefunden.

Seit dem ersten Verbandsheft sind über 33 Nummern erschienen, die erste Ausgabe wird Markus Bründler übergeben. Ab der Nummer 13 sind diese auf der Homepage aufgeschaltet. Nun geht Markus Bründler in Pension und wird den Psychofax noch ein letztes Mal gestalten. Franziska Eder wünscht Markus Bründler weiterhin viel Flexibilität. Seine Arbeit wird mit einem herzlichen Applaus gewürdigt.

12. Mitglieder

Mutationen:

Eintritte: 20 Personen, Austritte: 6 Personen

Stand am 21.4.2015: 216 Mitglieder (59 männlich, 157 weiblich) und 2 Sistierte. Der Verband zählt 3 Freimitglieder.

Neue Mitglieder:

Im vergangenen Vereinsjahr konnte der vipp folgende 20 neuen Mitglieder gewinnen:

Roetschi Andreas, Langan Natasha, Bahner Bucher Ute, Holzmann Ines, Gianinazzi Rosmarie, Ziegler Silva, Gisler Petra, Seitz Thomas, Lüthold Melanie, Achermann Myriam, Totaro Frey Tamara, Rohrer Ottiger Ursula, Budmiger Beatrice, Schorno Zoe, Casu Alexa, Ambauen Felizitas, Bommer Tina, Spillmann Barbara, Kuhlen Katharina, Machiavetti Stella Chiara.

Das anwesende Neumitglied Tina Bommer stellt sich kurz vor.

13. Varia

Termine 2015/2016

3. November 2015: 3. vipp Power Traumatherapie
3. Dezember 2015: vipp Samichlaus in Schwyz, Organisation Schulpsychologischer Dienst Schwyz, Rosetta Schellenberg

Weiterbildungen vipp

22. Mai 2015: Was uns antreibt und bewegt...Die Kraft der Ermutigung...Die Droge Verwöhnung...
Jürg Frick, Prof. Dr., Psychologe FSP
13. November 2015: Veranstaltung: Trauma und Lernen, Romerohaus Luzern
15. Januar 2016: Veranstaltung: Entwicklung und Förderung von moralischen und sozial-emotionalen Fertigkeiten bei Kindern und Jugendlichen, Romerohaus Luzern
3. Juni 2016: Veranstaltung: Schulabsentismus (Titel noch nicht definitiv), Romerohaus

FSP Termine:

27. Juni 2015 Delegiertenversammlung FSP, Bern
21. November 2015 Präsidialkonferenz FSP, Bern

Rückmeldung zum Traktandums 7: Ideensammlung für Beiträge des vipp zur Aktion „Wie geht's dir?“ 2016 mit dem Schwerpunkt „Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen.“
Rosa Rumi und Katja Erni geben noch eine kurze Zusammenfassung der eingegangenen Ideen und danken für die Mitarbeit.
Es wird ein Mailversand an alle Mitglieder folgen mit einer Zusammenfassung und dem Aufruf, sich mit weiteren Ideen einzubringen.

Franziska Eder dankt allen Anwesenden für die spannenden letzten vier Jahre als Präsidentin und schliesst die 36. Versammlung um 17.10 Uhr.

Für das Protokoll:

Renata Ettlín / Sekretariat vipp

Franziska Eder / Präsidentin 2014

Sonja Vogel / Kassierin

Root, Mai 2015